

Stadtraum / Umwelt

168 neue Bäume für Dornbirn

Jährlich werden von den Dornbirner Stadtgärtnern zahlreiche hochwachsende Bäume gesetzt; manche als Ersatzpflanzungen, die meisten aber als zusätzliche Pflanzung für die Verdichtung der Grünausstattung in der Stadt.

„Im vergangenen Herbst erfolgten rund 168 neue Baumpflanzungen im Stadtgebiet. Allein 26 zusätzliche Bäume wurden im Hermann-Gmeiner-Park, 19 Stück im Friedhof Rohrbach und 16 im Stadion Birkenwiese gepflanzt“, berichtet Vizebürgermeister Julian Fässler. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren rund 1.200 hochwachsende Bäume und ebenso viele Sträucher gepflanzt. „Mit verschiedenen Aktionen wie beispielsweise der Förderung von Hochstamm-Obstbäumen oder der Initiative „Jedem Kind ein Baum“ aber auch den laufenden Pflanzungen durch die Stadtgärtnerei schaffen wir in der Stadt ein besseres Klima und verbessern die Naturvielfalt“, ergänzt Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann. Bei der Auswahl der Baumarten wird darauf geachtet, dass sie den sich ändernden klimatischen Bedingungen standhalten können.

„Stadtklimafest“ sollen die neuen Bäume sein und damit auch dem Klimawandel standhalten können. Neben höheren Temperaturen verlangen auch die immer länger werdenden Trockenperioden den Bäumen einiges ab. Dazu kommt der Urin von Hunden und das im Winter ausgebrachte Streusalz. Amberbäume, Kiefern, Lederhülsenbäume und sogar die Edelkastanie kommen mit solchen Bedingungen gut zurecht. „Bei den Sträuchern achten die Stadtgärtner darauf, dass sie nicht nur an das Stadtklima angepasst sind, sondern dass sie auch über das Jahr verteilt blühen und Früchte tragen. Die Stadt will dabei mit gutem Beispiel voran gehen“, ergänzt Stadtplanungsreferent, Vizebürgermeister Julian Fässler. Auch immer mehr Gartenbesitzer:innen ersetzen ihre alten Thujenhecken durch heimische Blühsträucher und verbessern damit die Biodiversität in der Stadt. Der positive Nebeneffekt: Obst, Beeren und Haselnüsse im öffentlichen Raum machen Dornbirn zur „essbaren Stadt.“

Eine wichtige Grundlage für die Pflege der Großbäume auf den städtischen Flächen ist der Baumkataster der Stadt, der seit einigen Jahren von der Stadtgärtnerei geführt wird. Aktuell sind in dieser Übersicht mehr als 5.000 Bäume mit Standort, Art, Stammdurchmesser und Baumhöhe und aktuellem Zustand eingetragen. Allein rund 350 neue „Stadtbäume“ kamen mit dem Ankauf des Zanzenbergs dazu. Zusätzlich zu den von der Stadtgärtnerei im Herbst gepflanzten neuen Bäumen im Stadtgebiet werden jährlich mehr als 100 von der Stadt geförderte neue Hochstamm-Obstbäume von Privatpersonen eingesetzt. Mit dieser Aktion wurde der Bestand an Hochstamm-Obstbäume in den vergangenen sechs Jahren rund 680 zusätzliche Exemplare vergrößert. Weitere Bäume und Sträucher werden über das Projekt „Jedem Kind ein Baum“ in privaten Gärten gepflanzt.